

Zeitschrift: Archiv für Thierheilkunde
Herausgeber: Gesellschaft Schweizerischer Thierärzte
Band: 18 (1851)
Heft: 1

Rubrik: Anzeige

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Futterbissen von der Größe einer mittlern Mannsfaust als nächste Ursache nach, in deren Umgebung die Schleimhaut gänzlich desorganisirt war. *)

Anzeige.

Die Gesellschaft schweiz. Thierärzte hat das bisherige Eintrittsgeld aufgehoben, den Druck und die Versendung des Archivs an die Mitglieder auf eigene Rechnung übernommen und hofft dadurch sowohl zum regelmässigen Erscheinen dieser Zeitschrift beizutragen, als deren Preis für die Vereinsmitglieder herabsetzen zu können. Sie rechnet aber ganz besonders auf eine grössere Ausdehnung und regere Thätigkeit. Nun denn schweizerische Kollegen, die Ihr bis zur Stunde diesem vaterländischen Vereine noch ferne steht, folget dem schönen Ruf der Zeit, der „Verbrüderung“, vereinigt Euch mit Euren Berufsgenossen zu dem edeln Zwecke gegenseitiger Belehrung! Laßt uns alle eifrig dazu mitwirken, unserm Stande diejenige Achtung und Anerkennung zu erringen, die ihm gebührt! Hier ist die Association Grosses zu leisten im Stande, sowohl in Förderung der Gesammtwissenschaft, als in ihrem Einfluss auf die Stellung der Thierärzte in der bürgerlichen Gesellschaft. Durch kollegialische Vereinigung können wir in kurzem Resultate erreichen, die ohne sie noch lange fromme Wünsche blieben. Jedes Mitglied möge daher sowohl durch Anregung zur Theilnahme an der Gesellschaft, so wie durch eigene anderweitige Thätigkeit die Zwecke des Vereins fördern helfen!

3.

*) Aumerk. d. Red. Auf welchem Wege gelangten diese fremdartigen Stoffe hieher? War nicht, wie es in einzelnen Fällen, besonders bei so alten Thieren vorkommt, durch Unregelmässigkeit der Backzähne eine Deffnung zwischen Maul und Kieferhöhle gebildet worden?